

Lesetipps für den Sommer

**UETZE (r/fh).** Bei der nächsten Veranstaltung des Uetzer Literaturcafés erhalten die Besucher Lesetipps für den Sommer. Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, 3. Juni, um 15 Uhr im Café „Zur Alten Wassermühle“, Mühlenstraße 11. Der Eintritt ist frei. Die Burgdorfer Buchhändlerin Gaby Frey wird zu Gast sein und hat viele Empfehlungen im

Gepäck. „Ob für den Koffer, die Hängematte oder entspannte Abende im Garten – für jeden Leseschmack dürfte etwas dabei sein“, sagen Dagmar Kovac und Ulrich Bode, die das Literaturcafé organisieren. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen und persönliche Lesetipps auszutauschen.

Fahrt zum Mühlenmuseum

**HÄNIGSEN (r/fh).** Der DRK-Ortsverein Hänigsen veranstaltet für seine Mitglieder und Interessierte eine Fahrt zum Gifhorner Mühlenmuseum. Treffpunkt ist am Dienstag, 10. Juni, um 12 Uhr vor dem Haus am Pappaul. Von dort aus macht sich die Gruppe mit Privatautos auf den Weg. Auf

dem Programm stehen eine Führung durch das Mühlenmuseum und ein Besuch im Mühlencafé. Die Teilnahme kostet 12 Euro, inklusive Eintrittskarte. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende Michael Geist bis zum 4. Juni entgegen, unter Telefon (05147) 8474.

### Unsere Servicenummern

**Private Kleinanzeigen**  
Tel.: 0800 - 154 42 33  
kleinanzeigen@wochenblaetter.de

**Familienanzeigen**  
Tel.: 0800 - 154 42 33  
familienanzeigen@madsack.de

epaper.marktspiegel-verlag.de

**Vertrieb/Zeitungszustellung**  
Bitte über den Button „Zeitung nicht erhalten“ auf der Webseite [www.marktspiegel-verlag.de](http://www.marktspiegel-verlag.de).

**Gemeinde Uetze**  
Der Bürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung**

der **Sitzung des Ortsrates Dedenhausen am Mittwoch den 28.05.2025 um 18:00 Uhr** im Feuerwehrhaus Dedenhausen, Unter den Eichen 7, 31311 Uetze-Dedenhausen

**Tag es ordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Mitwirkungsverboten nach § 41 NkomVG
5. Bericht des Ortsbürgermeisters
6. Genehmigung des Protokolls vom 05.02.2025
7. Vorberatung gem. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung
- 7.1. Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Uetze, hier: Vergabe der Straßenreinigung an ein externes Unternehmen
- 7.2. Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk 2 und einer Stellvertretung für den Schiedsgerichtsbezirk 1
- 7.3. Feststellung des Vorliegens der Voraussetzungen für den Sitzverlust eines Mitgliedes im Ortsrat Dedenhausen
- 7.4. Feststellung des Sitzverlustes eines Mitgliedes im Ortsrat Dedenhausen hier: Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines neuen Ortsratsmitgliedes
8. Auslagen Volksfest 2025
9. Mitteilungen und Anfragen
10. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Tempolimit für mehr Sicherheit

Gemeindeverwaltung setzt die Ergebnisse der Verkehrsstudie am Hindenburgplatz um

**UETZE (swa).** Die Ergebnisse aus dem Verkehrsversuch samt paralleler Befragung der Bürgerinnen und Bürger im vergangenen Jahr in Uetze haben Konsequenzen: Auf der Kaiserstraße – einer wichtigen Durchfahrtsroute im Ort – gilt ab sofort dauerhaft Tempo 20. Zwischen Europakreisell und Zwiebelring haben Mitarbeiter der Gemeinde kürzlich Hinweisschilder installiert, damit es sicherer wird – vor allem für Fußgängerinnen und Fußgänger.

„Wir hoffen, dass sich so die Aufenthaltsqualität langfristig steigert, vor allem auf dem Hindenburgplatz“, heißt es von Gemeindebürgermeister Florian Gahre. Der Sozialdemokrat setzt sich seit Amtsantritt für Entschleunigung in Uetze sowie den Ortsteilen ein. Dabei hat er primär die Sicherheit der Menschen, im Speziellen der Kinder und Älteren, im Visier. Unter anderem wurde auch ein eigener Blitzer-Anhänger angeschafft. Parallel zu dem verhängten Tempolimit wird auch die Bente-straße in Teilen zu einer Einbahnstraße ausgewiesen. Auch diese Regelung gilt ab sofort und bedeutet, dass dieser Abschnitt künftig nur noch aus Richtung Kaiserstraße befahrbar sein wird. Der Parkplatz an den dort ansässigen Geschäften wie etwa dem Drogeriemarkt



Der Zwiebelring in Uetze: Hier beginnt künftig die Tempo-20-Zone. Sie reicht bis zum Europakreisell. Foto: Achim Gückel

Rossmann ist aber weiterhin von beiden Seiten anzusteuern, heißt es aus dem Uetzer Rathaus. Rückblick: Im Sommer 2024 hatte die Gemeinde Uetze über mehrere Monate lang in einem Verkehrsversuch ermittelt, wie man den Bereich um den zentralen Hindenburgplatz sicherer machen kann. Zudem wurden bei Hausbesuchen und Straßen-

umfragen erforscht, was sich die Menschen dort wünschen würden. Das Ergebnis: Gut 75 Prozent der in dem dreimonatigen Verkehrsversuch Befragten sprachen sich für ein Tempolimit im Bereich Kaiserstraße aus. Dazu hatten Studierende der Leibniz Universität Hannover einen eigenen Fragenkatalog entwickelt und rund 6000 Bürgerin-

nen und Bürger angeschrieben. 1526 der Befragten hatten geantwortet und Bewertungen zu den Neuregelungen auf Kaiserstraße und Bentestraße abgegeben und Anregungen für die künftige Gestaltung des Hindenburgplatzes gegeben. Jetzt werden die aus dem wissenschaftlich begleitete Verkehrsversuch resultierenden Erkenntnisse umgesetzt. Statt der

zwischen dem Europakreisell und dem Zwiebelring bisher erlaubten 50 Kilometer pro Stunde gilt dort nun Tempo 20. Allerdings: Die verringerte Geschwindigkeit gilt nur für einen gut 250 Meter langen Abschnitt. Derzeit sind noch sehr viele Autos auf der Kaiserstraße mit hohem Tempo unterwegs. Entsprechende Messungen in der jüngeren Vergangenheit hatten das belegt. Während des Versuchs waren zwar die meisten Kraftfahrern in der 20er-Zone mit „nur“ 30 bis 40 Kilometern pro Stunde unterwegs. Das änderte sich aber in den Nachtstunden. Dann rasten manche Autos dort auch mit Tempo 90 über die Kaiserstraße. Nicht nur nachts sorgt das im Bereich des Hindenburgplatzes mitunter für gefährliche Situationen, denn tagsüber kreuzen dort Passanten auf dem Weg zwischen den angrenzenden Geschäften, etwa der Rossmann-Filiale und der Sparkassenfiliale, die Fahrbahn, heißt es aus der Gemeindeverwaltung. Nach der Verkehrsstudie hatte sich zunächst die Uetzer Politik intensiv mit den Ergebnissen befasst. Der Rat der Gemeinde stimmte schließlich im Februar 2025 dem Vorschlag der Verwaltung zu, für die Kaiserstraße neue Anordnungen treffen zu können.

Saisonstart in Wackerwinkel

Heimatbund Uetze öffnet das Zweiständerhaus und den zugehörigen Bauerngarten für Besucher

**UETZE (r/fh).** Im Zweiständerhaus in Wackerwinkel beginnt die Besuchersaison. In den Sommermonaten können Interessierte wieder das Baudenkmal aus dem Jahr 1596 und den zugehörigen Bauerngarten besichtigen. Für den Himmelfahrtstag, 29. Mai, lädt der Heimatbund Uetze zur Auftaktveranstaltung ein. Sie findet von 14 bis 17.30

Uhr statt und ist Teil der „Offenen Pforte“ der Volkshochschule Celle, bei der unterschiedliche Gärten ihre Tore öffnen. Nach Himmelfahrt sind das Baudenkmal und der Bauerngarten bis Ende September imigen. Für den Himmelfahrtstag, 29. Mai, lädt der Heimatbund Uetze zur Auftaktveranstaltung ein. Sie findet von 14 bis 17.30

ten aus dem Fuhsedorf. Zu sehen sind unter anderem Bilder des Ortsbürgermeisters Ernst Meyer, des Bürgermeisters Adolf Kregel, des Arztes Wilhelm Kobbé, der Heimatforscherin Gertrud Schumacher und der Leichtathletin Olga Meyer. Die Besucher sollen nicht über das Hofgrundstück fahren oder gehen, sondern den Wegweiser zum Parkplatz hinter dem Fachwerkhaus folgen. Gruppen

können mit dem Heimatbund-Vorsitzenden Peter Doms Termine für Führungen vereinbaren, unter Telefon (05173) 7752. Fachleute bezeichnen das Zweiständerhaus in Wackerwinkel als „Baudenkmal par excellence für den ländlichen Raum in Norddeutschland“. Denn es gebe kaum ein weiteres niederdeutsches Hallenhaus in dem Alter und in der Größe, das immer an derselben Stelle gestanden

hat – also nie abgetragen und an einem anderen Ort wieder aufgestellt worden ist. Außerdem ist es seit dem Bau 1596 im Gegensatz zu vielen denkmalgeschützten Häusern nur wenig verändert worden. Von 1990 bis 1996 hat der Uetzer Heimatbund das Bauernhaus saniert. Ziel war damals, ein Objekt zu schaffen, das das frühere Leben auf dem Lande und alte Bau-techniken veranschaulicht.

Hannoversche Allgemeine HAZ

Neue Presse NP

Marktspiegel

präsentieren

# MUSIK & TANZ

im Burgdorfer Stadtpark

live auf der Bühne am Schwanenteich die Tanz- und Showband **FAIR PLAY (Timo Nerbas)**

**Donnerstag, 29. Mai 2025, 11-15 Uhr**

- Riesen-Hüpfburg
- Bungee-Trampolin
- Kinderaktionen
- Mitmachaktivitäten

**EINTRITT FREI!**

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Bringt zweites Bodengutachten die Lösung?

Ein Investor will das ehemalige K+S-Bergwerksgelände in ein Gewerbegebiet umwandeln / Die Gemeinde sieht die Pläne positiv – aber nicht um jeden Preis

**HÄNIGSEN (swa).** Es kommt wieder Bewegung in die Pläne für ein neues Gewerbegebiet auf dem alten K+S-Bergwerksgelände in Hänigsen-Riedel. Das Ergebnis eines zweiten Bodengutachtens zur Tragfähigkeit des Untergrunds liegt nun vor. Es besagt, dass das Areal nur um zweieinhalb Meter aufgeschüttet werden muss – und lediglich in einem Teilbereich am hinteren Rand des Geländes, erläutert der Lehrter Investor Heinrich Detmering, Inhaber und Geschäftsführer der Firma A&S Betonmontage.

Laut einem ersten Bodengutachten, das er in Auftrag gegeben hatte, sollte das Gelände um fünf Meter aufgeschüttet werden. Andernfalls sei die Standfestigkeit des Untergrunds zwischen Salzweg und Riedelweg in Hänigsen Ortsteil nicht gegeben. Gegen diese Einschätzung hatte es massive Kritik von den Anwohnenden gegeben. Für zusätzlichen Ärger sorgte, dass der Investor bereits tonnenweise Material aus dem Kohle- hafen des einstigen Kraftwerks in Peine-Mehrum nach Hänigsen brachte, obwohl noch das öffentliche Beteiligungsverfahren lief und es noch keinen Bebauungsplan für das Areal gibt. Die Uetzer Kommunalpolitiker hat-



Hier soll ein neues Gewerbegebiet entstehen: Die Gemeinde Uetze steht den Plänen eines Lehrter Investors unter bestimmten Bedingungen positiv gegenüber. Foto: Sven Warnecke

ten im Rat daraufhin eine Resolution verabschiedet, in der sie unter anderem ein zweites Bodengutachten forderten. Und warum kommt das zweite Gutachten nun zu einem anderen Ergebnis als das erste? Heinrich Detmering parat: Der erste Sachverständige habe lediglich die Aufgabe erhalten, die Tragfähigkeit des Geländes zu ermitteln, sagt er. Und die sei bei den günstigsten Baukosten nun einmal erst bei einer Aufschüttung

des Erdreichs in Höhe von fünf Metern gegeben, sagt er. Bei der zweiten Untersuchung sei die Fragestellung jedoch dahingehend verändert worden, was denn minimal nötig sei – auch, wenn dadurch die Baukosten steigen würden. Der Lehrter Investor ist nach eigenen Angaben an einer „ziel-führenden Entwicklung interessiert“, wie er betont. Auch wenn das neue Gutachten für ihn mehr Aufwand und damit höhere Kosten bedeute.

Er müsse jetzt bei der sogenannten Gebäudegründung mehr Beton und Stahl einbauen, erläutert Detmering. Das koste mehr Geld. Er will eine noch längere Hängepartie oder das Scheitern seiner Pläne unbedingt vermeiden. Er sei weiter daran interessiert, auf dem bereits vor drei Jahren gekauften Gelände ein Gewerbegebiet zu entwickeln. Und er räumt auch offen ein, keinen Plan B zu haben, sollte die Gemeinde ihm die Zustimmung verwehren. Zwar findet die Idee des Investors in Uetze prinzipiell Zustimmung, auf dem knapp 100.000 Quadratmeter großen und seit gut 30 Jahren stillgelegten Areal ein Gewerbegebiet zu entwickeln – doch nicht um jeden Preis. Dabei stellen Gemeindeverwaltung und Kommunalpolitik insbesondere den Schutz der in Riedel und Hänigsen lebenden Menschen in den Mittelpunkt. Ob das neue Bodengutachten den Kommunalpolitikern nun zusagt und sie daraufhin den notwendigen Bebauungsplan verabschieden, wird sich in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 26. Juni, ab 18 Uhr in der Agora des Schulzentrums, Marktstraße 6, zeigen.